

Christian Pettinger  
Stadtrat der ÖDP Augsburg  
Bürgermeister-Bohl-Straße 70m  
86157 Augsburg  
Tel.: 0821/2291591



An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg  
Frau Eva Weber  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

### **Anfrage: Auswertung nach einem Jahr BiBo-App bei den SWA**

Augsburg, den 21.10.2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Weber,

einen wesentlichen Bestandteil der Mobilitätswende stellt die Attraktivierung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) dar. Hierzu muss das bestehende Angebote deutlich verbessert werden: das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel muss dichter werden, die Takt- und Umsteigezeiten müssen verkürzt werden und nicht zuletzt muss das Tarifsystem deutlich vereinfacht und kostengünstiger gestaltet werden. Die Stadtwerke Augsburg (SWA) haben hier u.a. ein interessantes Angebot geschaffen, das sich an Leute wendet, die nicht täglich im ÖPNV unterwegs sind und unabhängig von der Tageszeit verschiedene Strecken fahren wollen: die Be-In-Be-Out-App oder kurz BiBo-App fürs Handy:

Die App erlaubt es den SWA-KundInnen beliebige Strecken im Stadtgebiet mit dem ÖPNV zurück zu legen und am Monatsende immer den günstigsten Preis nur für die tatsächlich durchgeführten Fahrten zu bezahlen (ohne Grundpreis o.ä.). Je nach Fahraufkommen kann das mal die Summe des Preises von Einzelfahrten, einer Wochenkarte oder eines Monats-Abos sein. Derzeit müssen die NutzerInnen beim Einsteigen in die Fahrzeuge noch selbst auf ihrem Handy einchecken und beim Verlassen wieder auschecken. Dieser Schritt soll zukünftig aber auch noch automatisch erfolgen, so dass sich die Kunden der SWA dann eigentlich um nichts mehr kümmern müssen.

Die BiBo-App wurde 2020 erst von einer Gruppe SWA-Mitarbeitenden erprobt, danach noch von 150 SWA-Pilot-KundInnen. Seit 2021 läuft das Angebot im operativen Betrieb. Ich selbst nutze die BiBo-App seit Dezember 2021. Nach nunmehr einem Jahr des regelmäßigen Betriebs ist es an der Zeit, das Angebot der BiBo-App auf Praktikabilität und Nutzen für die KundInnen hin abzuklopfen. Dabei lassen die vielfältigen gespeicherten Informationen über das Fahrgastverhalten der BiBo-NutzerInnen neue Möglichkeiten zu, das bestehende Angebot insgesamt auch für alle anderen Fahrgäste zu verbessern. So ist es mit der BiBo-App erstmals

möglich den individuellen Fahrtverlauf von der Start- bis zur Zielstation akribisch nachzuverfolgen. Damit kommen wir endlich weg von den reinen Fahrgastzählungen in den Fahrzeugen, die ja erst einmal keine Aussage zulassen über die Streckenverläufe und Umsteigeszenarien, die für die Fahrgäste relevant sind. Aus den Fahrtverlaufsdaten der BiBo-App ist sowohl ersichtlich, von wo nach wohin ein Fahrgast unterwegs war, als auch wie lange die Umsteigezeiten dauerten. Damit ergeben sich dann deutlich die Defizite in den Wegebeziehungen der verschiedenen ÖPNV-Verkehrsmittel. Man sieht dann auch gleich, wie lange sind die reinen Fahrzeiten im Gegensatz zur tatsächlichen Fahrdauer einschließlich der Wartezeiten.

Ich stelle daher folgenden **Anfrage**:

1. Wie viele NutzerInnen verwenden aktuell die BiBo-App? Wie sind hier die Zuwachsraten seit der Einführung des Angebotes?
2. Welche Einsparungen ergeben sich für die einzelnen KundInnen je Monat? Auf welcher Basis erfolgt die Berechnung der in der App angezeigten Einsparung?
3. Welches Kundenfeedback gibt es zum Bibo-App-Angebot? Sind hier zeitliche oder stadträumliche Schwerpunkte festzustellen?
4. Wie unterscheiden sich die reinen Fahrzeuglaufzeiten der jeweils benutzten Fahrzeuge (Tram, Bus) von der jeweiligen Gesamtdauer eines Transfers (Check-In an der Startstation bis Check-Out an der Zielstation)? Oder anders herum gefragt: wie hoch sind die Warte- und Umsteigezeiten in der Praxis? Zeichnen sich hier Häufungen von Wartezeiten an bestimmten Übergängen ab (z.B. Umstieg Tram auf Bus stadtauswärts abends) und wenn ja wo? Hier zählt nicht der Mittelwert, sondern der Einzelfall!
5. Bis wann wird es die automatische Registrierung der BiBo-KundInnen in den Fahrzeugen geben und die Notwendigkeit des händischen Check-In/Out wegfallen?
6. Ist eine wissenschaftliche Auswertung der Fahrdaten aus der BiBo-App geplant? Wenn ja bis wann und durch welche Institution? Falls nein, warum nicht?
7. Welche Schlüsse ziehen die Stadtwerke aus den bis heute bekannten Daten zur BiBo-App für den weiteren Ausbau dieses Dienstes?
8. Welche Folgerungen ergeben sich aus Sicht der SWA aus den Nutzungsdaten der BiBo-App für das Angebot des ÖPNV im Stadtgebiet allgemein?

Mit freundlichen Grüßen



Christian Pettinger,  
Stadtrat (ÖDP)